

# Disconto-Gesellschaft in Berlin.

## General-Versammlung vom 10. Juni 1872.

Vorsitzender: Herr Geh. Ober-Finanzrath a. D. **Scheele**. — Protokollführer: Herr Justizrath **Wiener**.

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet hatte, und die Scrutatoren ernannt waren, berichtete derselbe Namens des Verwaltungsrathes Folgendes:

Die für das abgelaufene Jahr von der Direction aufgestellte, von uns nach sorgfältiger Prüfung genehmigte Bilanz ergibt für die Commanditäre eine Dividende von 24 Prozent, wenn gleich dieselbe mit besonderer Vorsicht aufgestellt ist und, entsprechend dem von unserem Institute wiederholt mit Erfolge beobachteten Verfahren sehr bedeutende Summen in Spezial-Reserve gestellt sind. Das in der That ganz ausserordentliche Ertrags-Ergebniss haben wir der sachkundigen, umsichtigen und energischen Leitung unseres Unternehmens zu danken.

Verschiedene Rücksichten, insbesondere die Rücksicht auf einige Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, beziehungsweise des Actiengesetzes vom 11. Juni 1870, lassen eine Revision unserer Statuten in einigen Punkten als rathsam erscheinen.

Auf Initiative der Direction sind die Vorarbeiten zu solcher Revision in Angriff genommen, und die im Einverständniss mit derselben zu formulirenden Vorschläge sollen einer demnächst zu berufenden ausserordentlichen General-Versammlung vorgelegt werden, für welche zugleich wegen der Ergänzung unseres Commandit-Capitals bis zur statutenmässigen Höhe Mittheilung vorbehalten bleibt.

Der Pensionsfonds der Angestellten schliesst mit dem Bestande von 138,919 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. ab.

Zu unserem tiefen Bedauern ist ein nach allen Eigenschaften des Herzens und Verstandes hervorragendes Mitglied des Verwaltungsrathes, Herr **Moritz Reichenheim**, uns durch den Tod entrissen.

Ausser demselben scheiden im regelmässigen Turnus aus: die Herren Commerzienrath **Jul. Kauffmann**, **W. Bauendahl**, Geheimer Commerzienrath **Hartmann**, und Geh. Ober-Finanzrath a. D. **Wilckens**.

Da die zuletzt genannten drei Herren von den Commanditären, die Herren **Jul. Kauffmann**, sowie der verstorbene Herr **Moritz Reichenheim**, von den Mitbetheiligten gewählt waren, so haben die Commanditäre drei, die Mitbetheiligten zwei Wahlen zu vollziehen.

## Der der General-Versammlung mitgetheilte Bericht der Direction lautet:

Als auf den Nationalkrieg mit Frankreich der Friedensschluss folgte, durfte wohl behauptet werden, dass diese weltgeschichtliche Entscheidung nicht allein auf die politische Entwicklung der Deutschen Nation, sondern auch auf die Entfaltung ihres ganzen Verkehrslebens einen mächtigen Einfluss ausüben würde. Alle Erwartungen wurden jedoch übertriffen durch den Aufschwung, welchen Handel und Industrie in allen Zweigen, der Eisenbahn-Bau, die Bau-Unternehmungen in den Städten, wie überhaupt die wirthschaftliche Thätigkeit in unserem Vaterlande, verbunden mit einer bedeutenden Steigerung der Löhne, des Preises aller Produkte und des allgemeinen Consums, dagegen mit einer Ermässigung des Zinsfusses, seit einem Jahre in der That genommen haben.

Inmitten dieser ausserordentlichen Bewegung bot sich für die Bankthätigkeit ein um so grösseres Feld dar, als die Zuströmung der französischen Kontributionsgelder und die Kündigung und Rückzahlung von Deutschen Kriegs- und anderen Staats-Anleihen einerseits die im Geldmarkte umlaufenden Mittel, andererseits die Nachfrage nach Werthen für Kapital-Anlage bedeutend vermehrte.

Die alten Banken erhöhten unter diesen Verhältnissen ihr Kapital; in den Hauptstädten wurden zahlreiche neue Banken ins Leben gerufen, welche in den Provinzen andere Banken errichteten und umgekehrt wurden in den Provinzen Banken gegründet, welche wiederum andere Banken in den Hauptstädten in's Dasein riefen.

Wie Ihnen unser Bericht sagen wird, ist in dieser Zeit unsere eigene Geschäftsthätigkeit in der soliden Richtung, welche für die Disconto-Gesellschaft Grundsatz ist, nicht hinter den Verhältnissen zurückgeblieben, und haben wir ein Bilanz-Resultat erzielt, welches mit Rücksicht auf die reservirten Beträge, als ein ungewöhnliches zu bezeichnen ist.

Bei den ganz veränderten Kundschafts-Verhältnissen, welche durch die vorstehend geschilderten Bank-Gründungen hervorgerufen wurden, erkannten wir die Nothwendigkeit, der Disconto-Gesellschaft in den Provinzen feste Stützpunkte zu schaffen. Zur Erreichung dieses Zweckes konnten entweder entsprechend den Bestimmungen des Statuts Filialen und Zweiganstalten der Disconto-Gesellschaft, oder ein besonderes Institut errichtet werden, welches seine Thätigkeit nach den Provinzen verzweigte, jedoch sich in seinen Interessen und seinem ganzen Wesen auf's Engste mit der Disconto-Gesellschaft vereinigte. In dieser Beziehung glauben wir in Begründung der Provinzial-Disconto-Gesellschaft die beste Lösung gefunden zu haben.

In unserem speziellen Berichte über die vorliegende, auf den 31. December 1871 abgeschlossene Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgenreihe ein.

### A. Gesellschafts-Capital.

Das eigene Capital betrug:

	31. December 1870.			31. December 1871.		
	Thlr.	Sgr.	Pl.	Thlr.	Sgr.	Pl.
Eingezahlte Commandit-Antheile . . . . .	10,902,400	—	—	13,282,000	—	—
Baar-Einlage der Mitbetheiligten . . . . .	376,190	—	—	314,050	—	—
Reserve des Special-Geschäfts . . . . .	33,237	1	6	41,577	18	10
Allgemeine Reserve . . . . .	900,663	26	1	1,266,823	26	1
Zusammen	12,212,490	27	7	14,904,451	14	11

Das Commandit-Capital und die Allgemeine Reserve haben im Jahre 1871 einen beträchtlichen Zuwachs erfahren:

	das Commandit-Capital.	die Allgemeine Reserve.
1. durch Resteinzahlung auf die den vorhandenen Commanditären im Jahre 1870 zum Course von 110 % mit Dividendenscheinen vom 1. Januar 1871 ab überlassenen 2,000,000 Thlr. Commandit-Antheile . . . . .	Thlr. 1,097,600.	Thlr. 109,760.
2. durch Einzahlung auf Thlr. 1,282,000 Nom. der in Folge des Beschlusses der ausserordentlichen General-Versammlung vom 26. October 1871 den vorhandenen Commanditären zum Course von 120 % mit Dividendenscheinen vom 1. Januar 1872 ab weiter überlassenen Thlr. 3,000,000 Commandit-Antheile . . . . .	„ 1,282,000.	„ 256,400.
zusammen	Thlr. 2,379,600.	Thlr. 366,160.

Im laufenden Jahre erfolgte die Resteinzahlung auf vorerwähnte 3,000,000 Thlr. Commandit-Antheile, wodurch das Gesellschafts-Capital einschliesslich der hier in Betracht kommenden Reserven auf circa 17,000,000 Thlr. gestiegen ist.

## B. Special-Geschäft.

	1870.			1871.		
Zahl der Mitbetheiligten am Jahresschluss . . . . .	586			470		
Zahl der ausgeschiedenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres . . . . .	107			116		
Zahl der neu aufgenommenen Mitbetheiligten im Laufe des Jahres . . . . .	2			—		
Gesamtbetrag der Geschäfts-Antheile am Jahresschluss . . . . . Thaler	3,761,900	—	—	3,140,500	—	—
Statutgemässe Creditgewährung am Jahresschluss Thaler	974,744	14	9	830,060	18	—
Durchschnitts-Verhältniss der Credit-Gewährung zum Gesamtbetrage der Geschäfts-Antheile im Laufe des Jahres . . . . . Procent	25 <sup>91</sup> / <sub>100</sub>			26 <sup>43</sup> / <sub>100</sub>		
Discountirte Wechsel im Laufe des Jahres . Thaler	3,206,083	24	6	3,714,943	—	1
Umschlag auf Conto L im Laufe des Jahres . Thaler	10,353,032	27	6	10,377,901	22	8
Erworbene Provision im Wechsel-Disconto und auf Conto L im Laufe des Jahres . . . . . Thaler	16,267	—	7	16,162	18	6
Der dritte Theil dieser Provision wurde zur Special-Reserve geschrieben mit . . . . . Thaler	5,422	10	2	5,387	16	2
Zahl der vorgekommenen Schäden im Laufe des Jahres . . . . .	2			1		
Deren Betrag . . . . . Thaler	2,958	12	6	53	29	6
Die Special-Reserve, nach Abzug der Schäden, betrug am Schlusse des Jahres . . . . . Thaler	33,237	1	6	41,577	18	10

Im vergangenen Jahre weis't das Special-Geschäft einen Verlust von 53 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. auf.

## C. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

### I. Wechselverkehr einschliesslich des Umsatzes in Preussischen, Norddeutschen und Reichs-Schatzanweisungen.

Derselbe betrug:	<b>1870.</b>	<b>1871.</b>
im Special-Geschäft . . . . .	3,206,083 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf.	3,714,943 Thlr. — Sgr. 1 Pf.
.. Allgemeinen Bankgeschäft einschliesslich des Umsatzes in Preussischen, Norddeutschen u. Reichs-Schatzanweisungen . . .	164,952,311 „ 12 „ 2 „	206,233,348 „ 17 „ 3 „
Der Gesamtbetrag war mithin . .	168,158,395 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.	209,948,291 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.
Die Zahl der Wechsel betrug . . . .	102,739	97,488
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war . . . . .	1,112 Thlr. 15 Sgr.	1,476 Thlr. 6 Sgr.
Der Belauf der Wechsel-Bestände etc. war:	<b>31. December 1870.</b>	<b>31. December 1871.</b>
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit Preussische, Norddeutsche u. Reichs-Schatzanweisungen mit Zinsberechnung per 31. December . . . . .	2,398,338 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.	8,881,863 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf.
Wechsel auf fremde Plätze, nach dem Tagescourse, resp. dem Platz- und Zinsverlust berechnet . . . . .	2,972,413 „ 8 „ 6 „	4,549,087 „ 3 „ — „
Zusammen	460,076 „ 19 „ — „	2,226,769 „ 11 „ 6 „
	5,830,828 Thlr. 1 Sgr. — Pf.	15,657,719 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.
	<b>1870.</b>	<b>1871.</b>
Zinsen-Ertrag der Platz- und anderen Pariwechsel, sowie Zinsen u. Coursegewinn auf die Preussischen, Norddeutschen und Reichs-Schatzanweisungen . . . . .	518,360 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf.	430,776 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.
Netto-Ertrag aus dem Coursewechsel-Verkehr an Zinsen u. Coursegewinn	90,724 „ 2 „ 9 „	93,419 „ 25 „ 3 „

Bei dem Abschlusse der fünfjährigen Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes II. Serie hatte die Discontogesellschaft einen wesentlichen Antheil, und wie im Jahre 1870 die I. Serie dieser Schatzanweisungen, nimmt im Jahre 1871 die II. Serie eine bedeutende Stelle in den vorstehenden Zahlen ein. Für sich und ihre Committenten empfing die Discontogesellschaft aus erster Emissionsstelle ca. 26,000,000 Thlr. von beiden Serien und brachte in Folge der Kündigung wieder zum Incasso ca. 24,000,000 Thlr. von beiden Serien, d. h. in einem wie in dem andern Fall ca. ein Viertel der ganzen Emission.

## II. Eigene Werthpapiere.

Bestand nach statutmässiger Schätzung:	1870.	1871.
a) Staatspapiere, Eisenbahn - Actien, Eisenbahn-Prioritäten und andere privilegirte Actien . . . . .	4,343,078 Thlr. — Sgr. — Pf.	5,614,198 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf.
b) Bank-, Hypotheken-, Immobilien- u. dergl. Actien einschliesslich der Restbetheiligung an dem Actien-Unternehmen „Administration der Henrichshütte“ . . . . .	1,669,182 „ 14 „ — „	2,433,388 „ 26 „ 6 „
	<b>6,012,260 Thlr. 14 Sgr. — Pf.</b>	<b>8,047,587 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf.</b>

Der Gesamt-Umsatz von Effecten und Coupons im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

1870.	1871.
164,043,148 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf.	266,620,543 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf.

Der Netto-Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste auf 4,303,367 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. (gegen 1,208,350 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. im Jahre 1870).

Im verflossenen Jahre gewann das Emissionsgeschäft eine ausserordentliche Bedeutung. Wir beschränken uns darauf die wichtigeren Vertragsabschlüsse zu verzeichnen, an welchen die Disconto-Gesellschaft Theil genommen hat.

In die Kriegszeit fällt noch die bereits an anderer Stelle erwähnte Uebernahme der fünfjährigen Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes II. Emission und die Uebernahme der fünfprocentigen Bundes-Anleihe III. Ausgabe.

Die Uebernahme von 20 Millionen Thaler 4½ %ige Obligationen der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft und die Umwandlung derselben in Prämien-Antheilsscheine war eine bemerkenswerthe Operation, welche in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank mit grossem Erfolge durchgeführt wurde.

Mit der Grossherzoglich Badischen Regierung wurde eine 5 %ige Staats-Eisenbahn-Anleihe und mit der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse eine 4½ %ige Anleihe der Rheinprovinz abgeschlossen.

Von den Verträgen betreffend die Uebernahme von Preussischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen führen wir die folgenden an: mit der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft über die 5 %igen Obligationen von 1869 II. Theil, mit der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft über 5 %ige Obligationen II. Theil, mit der Thüringischen Eisenbahngesellschaft über die 4½ %igen Obligationen V. Serie, mit der Nordhausen-Erfurter Eisenbahngesellschaft über 5 %ige Obligationen, mit der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft über die 4½ %igen Obligationen VII. Serie, mit der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft über die 4½ %igen Obligationen, Litt. H., mit der Rechten Oderufer Eisenbahngesellschaft über 5 %ige Obligationen, mit der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft über 5 %ige Obligationen, mit der Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft über 4½ %ige Obligationen, mit der Hannover-Altenbeckener Eisenbahngesellschaft über 4½ %ige Obligationen. Die meisten dieser Verträge wurden ausschliesslich im Verein mit der Seehandlungs-Societät und dem Bankhause Rothschild in Frankfurt a. M. abgeschlossen. Zum grossen Theil fällt die Abwicklung dieser Geschäfte in das Jahr 1872.

Wir erwähnen ferner den Abschluss des Restes des hypothekarischen 5 %igen Ungarischen

Staatseisenbahn-Anlehens und die Einführung dieses Effects auf den deutschen Markt unter unserer Mitwirkung.

Zur besonderen Genugthuung gereicht uns unsere Mitwirkung bei Begründung der Gotthardbahn, dieses für die Schweiz, Italien und Deutschland gleich wichtigen, grossen internationalen Unternehmens. Namens eines aus hervorragenden deutschen Bankfirmen bestehenden Consortiums schloss unser erster Geschäftsinhaber im October in Bern den Vertrag ab, welcher die Grundlage für Ausführung des Unternehmens geworden ist. Die Begebung der Actien und demnächst der Obligationen der Gotthardbahn-Gesellschaft gehört dem laufenden Geschäftsjahre an.

Ebenso hat sich die Emission der 1871 in Vereinigung mit den Häusern Rothschild übernommenen 6 %igen Goldanleihe der City und County New-York auf dieses Jahr übertragen, während die Begebung der 1870 übernommenen 7 %igen Currency-Anleihe der Stadt New-York in die Rechnung von 1871 fällt.

Wir schliessen das Verzeichniss mit der Emission der Actien der von uns begründeten Provinzial-Disconto-Gesellschaft, welcher das Publikum im Hinblick auf die intime Verbindung des neuen Instituts mit der Disconto-Gesellschaft ein grosses Vertrauen entgegengetragen hat. Die Abwicklung dieser Emission gehört zum Theil dem Jahre 1871, zum andern Theil dem Jahre 1872 an.

### III. Laufende Rechnungen.

(Ausschliesslich des oben dargestellten Special-Geschäfts auf Conto L.)

#### Deposit-Rechnungen.

	<b>31. December 1870.</b>	<b>31. December 1871.</b>
Guthaben ohne Kündigung . . . . .	211,934 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf.	180,503 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf.
Guthaben mit Kündigung . . . . .	1,013,513 „ 26 „ -- „	4,745,919 „ 27 „ 3 „
Im Ganzen . . . . .	1,225,448 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf.	4,926,423 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf.
	<b>1870.</b>	<b>1871.</b>
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen . . . . .	7,977,777 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf.	11,705,532 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf.
und die Zinsen-Vergütung . . . . .	15,853 „ 6 „ 4 „	28,516 „ 22 „ 1 „

Die andern laufenden Rechnungen des Allgemeinen Bankgeschäfts ergaben die folgenden Resultate:

	<b>1870.</b>	<b>1871.</b>
Debitoren am Schlusse des Jahres . . .	9,721,867 Thlr. 6 Sgr. -- Pf.	20,528,271 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.
Creditoren am Schlusse des Jahres . . .	12,928,315 „ 3 „ 6 „	24,056,315 „ 7 „ 2 „
Erworbene Provision . . . . .	335,725 „ 23 „ 5 „	490,817 „ 18 „ 7 „
Umschlag . . . . .	703,913,767 „ 9 „ 7 „	1,053,390,050 „ 1 „ 3 „

Die laufenden Rechnungen des Allgemeinen Bankgeschäfts ergaben einen Verlust im Betrage von 3,783 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. welcher durch Präjudiz auf französische Wechsel entstanden ist.

Das Commissionsgeschäft hat in den Umsätzen und in dem Provisionsertrag eine abermalige Steigerung erfahren. Wir erblicken in dem Commissionsgeschäft eine der wichtigsten Grundlagen unseres Geschäftsbetriebs und wenden daher der Ausbildung dieses Geschäftszweiges, was pünktliche und gute Besorgung angeht, unablässig die grösste Aufmerksamkeit zu.

Die in den Passivis mit 2,492,840 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. aufgeführten Accepte (gegen 2,410,941 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. im Jahre 1870) betreffen nicht nur das Allgemeine Bankgeschäft, sondern auch das Special-Geschäft.

#### IV. Kasse und Gesamt-Umschlag.

Der Umschlag an der Kasse betrug:	im Jahre 1870 . . .	373,942,063 Thlr. 18 Sgr. — Pf.
	im Jahre 1871 . . .	587,880,290 „ 19 „ 9 „
Der Gesamt-Umschlag betrug:	im Jahre 1870 . . .	886,165,535 „ 20 „ 6 „
	im Jahre 1871 . . .	1,348,369,342 „ 10 „ 2 „

#### D. Bleialf.

Für Bleialf haben wir auch im Jahre 1871 beträchtliche Aufwendungen gemacht, um nach dem festgestellten Plane, so bald nur möglich zu einer Ausbeutung des Unternehmens in grossem Maasstabe zu gelangen. So sicher wir hierbei zu Werke gehen und auf den Erfolg vertrauen können, so haben wir doch aus dem Gewinnüberschusse der vorliegenden Bilanz einen Betrag von 549,615 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. auf das Reserve-Conto von Bleialf übertragen, wodurch unter Einrechnung der sonst auf diesem Conto vorhandenen Bestände unser Antheil an dem Unternehmen Bleialf mit Null zu Buche zu stehen kommt.

#### E. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** unseres ganzen Geschäfts stellen sich folgendermassen heraus:

	1870.	1871.
Eigentliche Verwaltungskosten . . . . .	106,190 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.	162,405 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf.
Dazu: Abschreibung auf Mobilien 20 %	1,272 „ 24 „ 8 „	2,820 „ 13 „ 10 „
	107,463 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.	165,225 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf.
Ab: Eintrittsgelder der Mitbetheiligten	50 „ — „ — „	— „ — „ — „
	107,413 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.	165,225 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf.
Dazu sind zu rechnen:		
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstrasse No. 43, 44, nach Ab- zug der Mieths-Erträge . . . . .	11,158 „ 5 „ — „	10,320 „ 2 „ 4 „
Zusammen	118,571 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.	175,545 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf.

Nach Abzug der Verwaltungskosten, verschiedener Unterstützungsbeiträge aus Veranlassung des Krieges, einer Abschreibung von Umbaukosten im Betrage von 20,000 Thlr., sowie der den Mitbetheiligten vorweg zukommenden 4 Prozent ihrer Baar-Einlage, stellt sich als Resultat ein Gewinn heraus von . . . . . 5,345,625 Thlr. 8 Sgr. — Pf.

es werden davon dem Reserve-Conto Bleialf überwiesen . . . . .	549,615 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf.	
und auf neue Rechnung vorgetragen . . . . .	804,692 „ 29 „ 10 „	1,354,308 „ 25 „ 6 „

bleiben 3,991,316 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Transport 3,991,316 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Davon erhalten:				
Die Commanditäre nach Art. 45 des Statuts vorweg 4 % gewöhnliche Dividende . . . . .	480,000	Thlr.	—	Sgr. — Pf.
ferner 20 % Extra-Dividende . . . . .	2,400,000	..	..	..
und die nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mitbetheiligten noch 19 % Mehrzinsen mit . . . . .	57,921	..	15	.. — ..
Sodann beträgt:				
Die Entnahme wegen Heinrichshütte gemäss Uebereinkommen . . . . .	210,678	..	29	.. 6 ..
Die Tantieme des Verwaltungsrathes . . . . .	140,452	..	19	.. 7 ..
Die Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber . . . . .	702,263	..	8	.. 5 ..
	<hr/>			3,991,316 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 24 Prozent oder 2,880,000 Thlr.

Zum Schluss bemerken wir noch, dass sich unser im vergangenen Jahre vollendeter Neubau für das Bedürfniss des fortwährend wachsenden Geschäftsbetriebs als ungenügend erwiesen hat, und wir daher auf die Herstellung neuer Geschäftsräume bedacht, das an unser Grundstück anstossende Haus No. 36 in der Charlottenstrasse angekauft haben.

Das laufende Geschäftsjahr bietet uns wiederum günstige Aussichten dar. Im Allgemeinen ist der Gang der Bankgeschäfte lebhafter als je gewesen, ja zu Zeiten war die Bewegung des Geschäfts durch Ausschreitungen des Unternehmungsgeistes und der Speculation so stürmisch, dass die ebenso rasch hierauf folgende Reaction als eine Wohlthat und Vorbeugung gegen Krisen anzusehen war.

Die Berichte gaben zu Discussionen keine Veranlassung und wurde zur Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrathes geschritten. Es wurden gewählt resp. wiedergewählt:

#### I. Seitens der Mitbetheiligten:

Die Herren Commerzienrath **Jul. Kauffmann** und Geh. Regierungsrath a. D. **Dr. Reinhardt**.

#### II. Seitens der Commanditäre:

Die Herren **W. Bauendahl**, Staatsminister a. D. **von Bernuth** und Geh. Ober-Finanzrath a. D. **Wilckens**.

Mit dieser Wahlhandlung war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.

# Abrechnung

des

Special-Geschäfts für das letzte Quartal von 1871 und das erste Quartal von 1872.

	Letztes Quartal von 1871.			Erstes Quartal von 1872.		
Zahl der Mitbetheiligten . . . . .	470			452		
Gesamtbetrag der Geschäfts-Antheile . . Thaler	3,140,500	—	—	3,012,200	—	—
Statutmässige Creditgewährung . . . . . Thaler	830,060	18	—	846,120	28	11
Deren Verhältniss zu den Geschäfts-Antheilen Procent	26 <sup>43</sup> / <sub>100</sub>			28 <sup>9</sup> / <sub>100</sub>		
Gewöhnliche Dividende von der Baareinlage, 1% pro Quartal . . . . . Thaler	3,140	15	—	3,012	6	—
Erworbene Provision im Special-Geschäft. Thaler	4,145	16	—	4,611	25	—
Davon der dritte Theil zur Special-Reserve. Thaler	1,381	25	4	1,537	8	4
Vorgekommene Schäden . . . . .	1	—	—	—	—	—
Deren Betrag . . . . . Thaler	53	29	6	—	—	—
Special-Reserve . . . . . Thaler	41,577	18	10	43,114	27	2

## Bilanz am 31.

Activa.	Thaler.	Sgr.	Pf.	Thaler.	Sgr.	Pf.
Kassen-Bestand . . . . .				1,882,981	15	1
Wechsel-Bestände, und zwar:						
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit . . . . .	8,881,863	11	1			
b) Preussische, Norddeutsche und Reichs-Schatzanweisungen mit Zinsberechnung per 31. December . . . . .	4,549,087	3	—			
c) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse resp. dem Platz- und Zinsverlust berechnet . . . . .	2,226,769	11	6	15,657,719	25	7
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1871 abzuliefernden Werthpapieren . . . . .				2,805,195	8	6
Bestand an eigenen Werthpapieren . . . . .				8,047,587	4	3
Debitoren in laufenden Rechnungen, und zwar:						
a) Special-Geschäft oder Conto L. . . . .	397,717	6	10			
b) Allgemeines Bankgeschäft . . . . .	20,528,271	29	9	20,925,989	6	7
Mobilien nach Abschreibung von 20 % jährlich . . . . .				11,281	25	5
Gezahlte Dividende (Dividendenschein No. 31.) . . . . .	298,856	—	—			
"  "  im Special-Geschäft . . . . .	410	18	—	299,266	18	—
Henrichshütte (Hypothek-Conto) . . . . .	1,580,870	15	2			
Ab: Amortisationsrate . . . . .	87,000	—	—	1,493,870	15	2
Grundstück in der Behrenstrasse No. 43 und 44. . . . .	294,916	29	1			
"  "  "  "  Neubau . . . . .	60,353	21	9	355,270	20	10
				51,479,162	19	5

## Dezember 1871.

Passiva.	Thaler.	Sgr.	Pf.	Thaler.	Sgr.	Pf.
Capital:						
a) Eingezahlte Commandit-Antheile . . . . .	13,282,000	—	—			
b) Baareinlage der Mitbetheiligten . . . . .	314,050	—	—	13,596,050	—	—
Allgemeine Reserve . . . . .	1,266,823	26	1			
Special-Reserve . . . . .	41,577	18	10	1,308,401	14	11
Deposit-Rechnungen:						
a) Mit Kündigung . . . . .	4,745,919	27	3			
b) Ohne Kündigung . . . . .	180,503	16	5	4,926,423	13	8
Creditoren in laufenden Rechnungen:						
a) Special-Geschäft oder Conto L. . . . .	141,569	17	—			
b) Allgemeines Bankgeschäft . . . . .	24,056,315	7	2	24,197,884	24	2
Accepte . . . . .				2,492,840	10	6
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft . . . . .				138,919	16	8
Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft . . . . .				3,017	14	2
Berechnete, später zu zahlende Zinsen auf die Baareinlage der Mitbetheiligten (4 resp. 23 %) . . . . .				70,903	3	—
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre . . . . .				6,634	15	—
Ueberweisung an Henrichshütte aus der Tantième des Verwaltungsrathes und der Geschäfts-Inhaber . . . . .				210,678	29	6
Tantième des Verwaltungsrathes . . . . .				140,452	19	7
Gewinnbetheiligung der Geschäfts-Inhaber . . . . .				702,263	8	5
Dividende der Commanditäre (24 %) . . . . .				2,880,000	—	—
Reserve-Vortrag auf neue Rechnung . . . . .				804,692	29	10
				51,479,162	19	5

Druck von Gebrüder Fickert in Berlin.

Buchdruckerei von Gebrüder Fickert in Berlin